

Lernende Region Netzwerk Köln e.V.

Förderkennzeichen: 01NB0230

Ergebnisdarstellung der 1. Durchführungsphase vom 01.07.2002 bis 30.06.2004

Die Zusammensetzung des Vorstands des Vereins spiegelt diese breite Kooperationsbasis: Stadt Köln (Vorsitzende), Industrie- und Handelskammer zu Köln (Stellvertretende Vorsitzende), Handwerkskammer zu Köln, Kreishandwerkerschaft Köln, Einzelhandelsverband Köln, Sprecher der Qualitätsgemeinschaft berufliche Weiterbildung, Sprecherin des Arbeitskreises Weiterbildung und des Netzwerks Gesundheitsbildung. Weitere Mitglieder des Vereins sind der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Bildungswerk der Erzdiözese und Rheinisches Bildungszentrum e.V., und als beratende Institutionen (Steuerungsgruppenmitglieder) sind beteiligt die Agentur für Arbeit und das Schulamt für die Stadt Köln.

Ziel des Vereins ist es, mehr Menschen in Köln für Weiterbildung zu motivieren und neue Bildungsangebote und Dienstleistungen für das Lebenslange Lernen zu entwickeln und bereitzustellen. Wichtige Mittel sind die Verbesserung der Markttransparenz (Was gibt es an Angeboten in Köln?, Wie finde ich das passende?), die Optimierung der Bildungsberatung, die Qualitätssicherung der Bildungsangebote für einen erhöhten Verbraucherschutz, die Erleichterung von Übergängen im Bildungssystem, die Erschließung neuer Lernorte, die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) und die Entwicklung von Bildungsmarketing.



2. Ergebnisse bis zum 30.06.2004

Bildungsportal im Internet

Im Zentrum der Arbeit standen die Vorarbeiten für die Realisierung des neuen Kölner Bildungsservers bildung.koeln.de, die sich in mehreren Schritten vollzog:

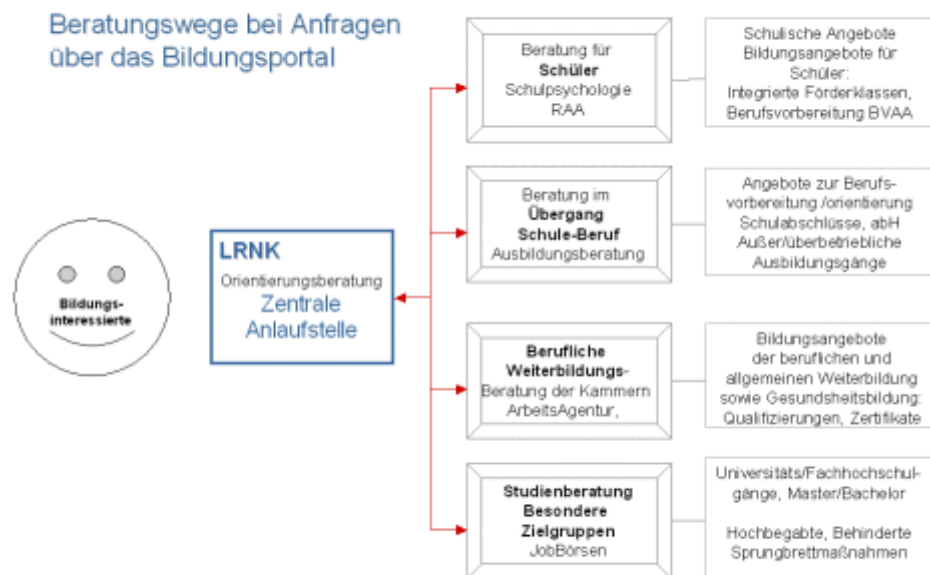
- Erstellung Homepage zur Darstellung des Netzwerkes
- Entwicklung neues Design
- Entwicklung eines Prototypen zur Demonstration
- Entwicklung einer Taxonomie und eines Datenbankschemas
- Erstellung Lastenheft, Evaluierung des Content Management Systems (Redaktionstool), der Communityware für Foren und Chats sowie der Suchmaschinen
- Detaillierte Entwicklung des Mengengerüsts und Pflichtenheftes
- Umsetzung des Portals gemäß Pflichtenheft, Abschluss des Web- und Datenbankdesigns
- Implementierung des CMS
- Abdeckung des lokalen Anbietermarktes, Integration von 60 % - 80 % der Weiterbildungsanbieter unter Aufbau eines ersten Geschäftsmodells zur Finanzierung der Datenbankentwicklung in Abstimmung mit allen beteiligten Arbeitskreisen
- Ansatz eines regionalen Beratungsmanagements im Internet als Modellregion des Landes NRW für die zukünftige Entwicklung der landesweiten Suchmaschine
- Beteiligung an richtungsweisenden Standardisierungsinitiativen, so im Bezug auf die Weiterbildungsdatenbanken und E-Learning Prozesse (Entwicklungsbegleitende Normung beim DIN)
- Zusammenarbeit mit wichtigen lokalen Initiativen und Projekten, wie „Cooperation eLearning Cologne“ (cel-C), Transregio.net, Equal, die sich alle im Portal wiederfinden
- Überregionale Beteiligung am Gesamtprogramm der Lernenden Regionen in enger Zusammenarbeit mit dem Projektträger DLR; Aufbau eines für das Gesamtprogramm zur Verfügung stehenden Content – Pools, der langfristig für eine Vermarktung zur Verfügung stehen kann
- Projektkonzept für Beteiligung an der „Regionale 2010“ der Regio Rheinland
- Weitere Entwicklung: Transparentes Orientierungssystem mit interaktiver Kommunikation, Serviceleistungen, mehrsprachigem Angebot, Berücksichtigung und Weiterentwicklung Blended Learning



Orientierungsberatung

Orientierungsberatung bietet für Ratsuchende einen

- Lotsendienst zum Auffinden passgenauer Angebote und hält
- eine stets aktuelle Datenbank für alle Beratungsanbieter in der Region Köln vor.
- Sie bietet darüber hinaus einen Anteil eigener Beratungen für Fragen zur Bildungsstrategie und Laufbahnberatung, vor allem aber eine
- koordinierende Funktion mit dem Ziel einer weiteren Vernetzung aller Beratungsangebote
- Koordinierung eines Expertengremiums zur Bedarfsfeststellung und Empfehlung für Ressourcensteuerung
- Fachlicher Austausch und Verständigung über Beratungsschwerpunkte



- Kooperationen mit Experten aus den unterschiedlichen Beratungssegmenten für die Lieferung von Content für die Portalseiten
- Weiterentwicklung einer FAQ-Datei zu Fragen rund um Bildungsberatung
- Insbesondere Ausbau einer Bildungs- und Beratungsangebote-Datenbank für Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung
- Betreuung eines Feedback-Forums für die Region im Rahmen der Landessuchmaschine NRW

Qualitätssicherung

Um den Bildungswilligen ein gleichbleibend qualitativ hochwertiges Angebot an Weiterbildungsmaßnahmen anbieten zu können, wurden in Zusammenarbeit mit den Weiterbildungsanbietern Qualitätsmaßstäbe und Qualitätssicherungsverfahren entwickelt und umgesetzt. Dabei wird auch die überregionale Entwicklung (z.B. bundesweite Zertifizierungsanforderungen durch die Hartz-Gesetze) mit in die Weiterentwicklung eingebracht.

- Ausbau von Qualitätszirkeln
- Verfahrensbeschreibung und Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsinstrumente in den Arbeitskreisen der beruflichen und allgemeinen Weiterbildung sowie im Netzwerk Gesundheitsbildung
- Entwicklung von gemeinsamen Qualitätsstandards für den Weiterbildungsbereich
- Entwicklung der Kontrollkriterien und Kontrollinstanzen
- Information, Beratung und Austausch für die Netzwerkpartner über die anerkannten Zertifizierungsmodelle und Veränderungen durch die Gesetzgebung
- Entwicklung eines Qualitätskonzepts für die interne Netzwerkarbeit bei Aufnahme neuer Partner, Kooperationsvereinbarung, Transparenz der Informations- und Kommunikationswege



Berufsbildung im Dialog

Schwerpunktthema ist die Verbesserung der Berufswahlorientierung und –vorbereitung an Kölner Schulen. Die Schüler/innen der Kölner Schulen sollen zielsicherer als bisher ihren künftigen Lebens- und Berufsweg planen und umsetzen können. Vorrangig sollen dazu die Lehrer/innen bei der Vorbereitung ihres BWO/BWV-Unterrichts unterstützt werden, neue Lernorte und Lernarrangements für die Schüler/innen entwickelt und die engere Verzahnung von Schule und Wirtschaft erreicht werden. Dazu wurde eine dauerhafte Arbeitsgruppe „Berufswahlorientierung“ geschaffen, in dem Wirtschaftsverbände und Schulen gemeinsam an der Optimierung der Berufswahlorientierung und der Entwicklung eines Kommunikations- und Kooperationsmanagements Schule - Wirtschaft arbeiten.

- In dieser Arbeitsgruppe wurde mit der Entwicklung eines Modell-Konzepts "Berufswahlorientierung ab Klasse 5 für Kölner Realschulen" begonnen und zwar durch die:
 - Entwicklung und Sammlung von Modulen zur Berufswahlorientierung und -vorbereitung für Kölner Realschulen für die Klassen 5 - 10,
 - Verstärkung der Elternarbeit
 - Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft u.a. durch Unterstützung der Lehrkräfte durch Wirtschaftspartner
 - Errichtung von Materialpools an Realschulen



- Entwicklung einer Online-Bibliothek zur Unterstützung der Lehrer/innen zum Thema „Berufswahlorientierung“ im Internet:
 - Begonnen wurde mit dem Aufbau einer kommentierten Materialsammlung für Lehrer/innen im Internet zum Thema Berufswahlorientierung und –vorbereitung und angrenzender Themen
 - Ebenso wurde mit dem Aufbau einer Übersicht über Einrichtungen in Köln, die für Schüler/innen Angebote zur Berufswahlorientierung anbieten, begonnen.
 - Vorbereitungen für eine Plattform zum Erfahrungsaustausch für Lehrer/innen im Internet wurden getroffen.
- weiteres Vorgehen: Erprobung und Evaluation des Konzeptes „Berufswahlorientierung ab Klasse 5 an Realschulen“ an drei Kölner Realschulen, Erweiterung um neue Module, Ergebnistransfer auf andere Schulformen der Sek.I.

KMU-Service

Bildungsfragen nehmen in kleinen und mittleren Unternehmen bisher erst einen kleinen Raum ein. Zeitprobleme, Zusatzkosten, aber auch fehlende Aufklärung sind hier die Hauptbarrieren. Einige Branchen spüren das durch einen starken Rückgang der Auszubildendenzahlen. Der KMU- Service hat hier angesetzt und fördert die Ausbildung in weniger nachgefragten Berufen durch konkrete Projekte:

- Aufbau von Kommunikations- und Kooperationsbeziehungen (z.B. Innungen und Schulen)
- Entwicklung eines Konzeptes für Ausbildungsmarketing
- Konzept für eine Imagekampagne „Ausbildung in KMU am Beispiel der neugeordneten Metall- und Elektroberufe“
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Exkursionen für Schüler/Innen zusammen mit Innungen in Schulen und bei den Innungen
- Durchführung eines umfassenden Eignungstests (6 Testkategorien) für einen gesamten Schülerjahrgang einer Realschule (67 Teilnehmer/innen), differenzierte Testauswertung und schriftliche Dokumentation
- Durchführung eines umfassenden Eignungstests (6 Testkategorien) bei guten Haupt- und GesamtschülerInnen (16 Teilnehmer) in Kooperation mit Kooperationsmanagern von EQUAL, differenzierte Testauswertung und schriftliche Dokumentation
- Auswertungen mit Innungen und Schule im Hinblick auf neue Lernarrangements zur Annäherung von schulischen und beruflichen Anforderungen: z.B. schulische Projekttag zu Berufen mit praktischen Erprobungen, Ausbau des Netzwerks Schülerfirmen, Übungen zu Testaufgaben und Einstellungstests
- Entwicklung eines Modells für die Nachwuchskräfte-Förderung
- Zusammenarbeit auf Landesebene (z.B. Erprobung der Kompetenzbilanz NRW)
- Kontinuierliche weitere Aktivitäten: Abklären spezifischer, betrieblicher Anforderungen, Ermitteln des Bewerberprofils, Eignungsüberprüfung (selbstgesteuerte oder betreute, mit fachlicher Auswertung als Entscheidungshilfe), Vorauswahl geeigneter Bewerber aus dem Bewerberpool, Vermittlung von Arbeitserprobungen der passenden Bewerber bei geeigneten Betrieben



- Weitere Planungen: Abstimmung der Betriebe auf gemeinsame Ausbildungs- und Praktika-Standards, Vermittlung der Bewerber mit beeinflussbaren Defiziten in geeignete Bildungsangebote, Qualitätssicherung für Praktikum sowie schulische und betriebliche Ausbildung
- Unterstützung der KMUs in Fragen der Weiterbildung der Arbeitnehmer im Sinne einer strategischen Personalentwicklung unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen an Lernarrangements von KMUs.

Hochbegabtenförderung

- Erfolgreicher Aufbau einer Vernetzung der regionalen Akteure
- Gründung der „Kooperation Hoch-Begabung Region Köln“ im Sommer 2004
- Kooperationsprojekt mit der VHS Köln: Lerntechnikkurse für hochbegabte SchülerInnen, Vortragsreihe für Eltern hochbegabter Kinder, Vortragsangebot für LehrerInnen
- Konzeptentwicklung und Akquirierung regionaler Akteure der Hochbegabtenförderung für die Beteiligung an der Sonderschaufläche Hochbegabtenförderung „Didacta 2004“, Organisation und Koordination der Sonderschaufläche auf dieser Fachmesse
- Koordination und Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Partner der Hochbegabtenförderung in der Region
- Aufbau einer Redaktion als Content-Zulieferer zum Thema Hochbegabte für das Bildungsportal mit den regionalen Akteuren
- Erstellung eines Informationspools zu vorhandenen und neuen Angeboten mit Anbindung an das Internetportal
- Intensivierung der Beratungsleistungen
- Initiierung individueller, zusätzlicher Lernangebote wie z.B. Ferien- und Kompaktkurse mit Praktikumseinheiten in Unternehmen
- Neue Kooperationen z.B. mit Hochschule und Entwicklung von Partnerschaften zwischen Unternehmen und Bildungsakteuren (als Paten, Mentoren)



3. Ausblick

Durch die Gründung des Vereins und die Entwicklung von arbeitsfähigen Kooperationsstrukturen sind günstige Voraussetzungen für eine dauerhafte Entwicklung der Bildungslandschaft in Köln geschaffen worden. Die Lernende Region - Netzwerk Köln e.V. wird sich künftig an der Gestaltung der Kölner Bildungslandschaft auch durch die Umsetzung des Leitbilds 2020 der Stadt Köln beteiligen. Für die Arbeitskreise, die für die Umsetzung des Leitbildes der Stadt Köln eingesetzt wurden, war es ein wichtiges Anliegen, die Lernende Region - Netzwerk Köln in ihre Arbeit einzubeziehen und federführend zu beteiligen.

Ebenso ist die Beteiligung am Projekt „REGIONALE 2010“ in Vorbereitung. Das Bildungsportal der Lernenden Region wird in Vorbereitung auf die Regionale 2010 zum umfassenden Informations- und Kommunikationssystem für die gesamte Regio Rheinland ausgebaut. Um der unterschiedlichen Bildungspräsenz in den Ballungsräumen



einerseits und den Kreisregionen andererseits neue Impulse zu geben, werden durch das Portal

Brücken zwischen den Städten und Umland geschlagen und die Stadt-Land-Kooperationen verbessert. Außerdem wird ein Netz von Lernpavillons in der Region initiiert, das den Bürgerinnen und Bürger die Zugehörigkeit zur Regio Rheinland verdeutlicht und lebensbegleitendes Lernen zur Selbstverständlichkeit werden lässt. Die mit dem Bildungsportal verbundenen Lernpavillons sind geplant als lokale Bildungszentren, die künftig vom bürgerschaftlichen Engagement getragen u.a. auch zu Orten intergenerativen und interkulturellen Lernens werden.